

5|2025 Juni/Juli



Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

# Kreuz und quer



## Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wir leben in verrückten Zeiten, finden Sie nicht auch? Ver-rückt, wie es das Wort etymologisch ausdrückt, zeigt an, dass da etwas verschoben ist. Werte und auch das Zusammenspiel von Menschen und Nationen verändern sich. Es herrschen Kriege, die dem Frieden unter den Menschen einen anderen Platz zuweisen. Das Klima geht den Bach runter usw. Es gibt so viele Krisen, dass so mancher nur noch abschalten will. Diese Krisen alle miteinander – von den privaten ganz zu schweigen – lassen Menschen aktuell die Hoffnung verlieren. Menschen stöhnen und fragen sich, welche Veränderungen noch auf sie zukommen und ob sich ihre Lebenssituation weiter grundlegend verändern wird. Dabei richten sie ihren Blick auf sich selber und auf die nachfolgenden Generationen, auf die Kinder von morgen, um letztendlich festzustellen, dass deren Zukunft anders sein wird. Wie anders? „Ach, ach, ach“, höre ich Menschen zuweilen stöhnen und sehe sorgenvolle Gesichter. Nun ist es fatal in dem „ach, ach, ach“ zu verharren und sich von der eigenen Angst gefangen nehmen zu lassen. Vielmehr braucht es da einen Perspektivwechsel, das Leben aus einem anderen Blickwinkel her zu betrachten. Ein befreundeter Psychologe sagte mal zu mir: Solange du dich verändern kannst, brauchst du keine Angst vor dem Leben zu haben. Dieser Satz begleitet mein eigenes Leben schon lange Jahre. Der Schlüssel, um die verrückten Zeiten für sein je eigenes Leben fruchtbar zu machen, heißt „Veränderung“. Und doch nicht wenige Menschen haben Angst vor Veränderung. Sie verbleiben lieber in unerträglichen, erstickenden oder ungesunden Situ-

ationen, als den Mut für Neues aufzubringen. Das Gewohnte scheint gefühlt sicherer zu sein als das Fremde. Das Sicherheitsbedürfnis ist groß, und es wird durch das Klammern an Beziehungen, vertrauten Wohnorten oder die Sicht auf alle möglichen Dinge als vermeintliche Sicherheiten noch gestärkt. Wahr ist jedoch, dass alles ständig im Wandel ist.

Wie kann ich als Mensch Veränderungen meistern, damit sie mein Leben bereichern anstatt es mit partieller Hilflosigkeit zu füllen? Wie kann ich das bewertende Denken „früher war alles besser“ überwinden? In erster Linie ist es wichtig, dass ein Mensch überhaupt dazu bereit ist, eine veränderte Sichtweise einzunehmen und sie als dringlich ansieht. Da gilt es auch Widerstände zu akzeptieren und damit zu überwinden, sie gehören zu einem Veränderungsprozess dazu. Sodann braucht es ein Ziel, eine Vision, auf die sich der einzelne zu bewegt; es braucht kleine Schritte und Beharrlichkeit, um schließlich eine neue Denk- und Lebenskultur zu entwickeln. Geistlich ist das vergleichbar mit einem Pilgerweg: „Wer pilgert“, so schreibt Dr. Annette Stechmann, „bleibt nicht sitzen. Wer pilgert, macht sich auf den Weg und hat ein Ziel vor Augen“. Das vorrangige Ziel des Pilgers ist, nicht möglichst schnell viele Kilometer zu machen, sondern die Offenheit für Begegnungen mit Menschen, mit der Stille, mit der Natur und mit Gott auf dem Weg. Beim Pilgern geht es darum, sich bewusst auf den Weg machen zu wollen, die Gegenwart Gottes im eigenen Leben zu entdecken.

Das Heilige Jahr, das der verstorbene Papst Franziskus am 24. Dezember 2024 mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom eröffnet hat, steht unter dem Motto „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“.



Und Franziskus lud ein, „Pilger der Hoffnung“ zu sein in einer Welt, wie er es ausdrückte, die den III. Weltkrieg in Stücken widerspiegelt. Von guten Mächten – Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit, unter diesem Thema feierten wir in ökumenischer Verbundenheit den Gottesdienst am Pfingstmontag im Innenhof der Marktkirche. Pilgerin und Pilger der Hoffnung zu sein, das braucht es in unserer verrückten Welt. Es braucht eine von Vertrauen geleitete innere Haltung, die zukünftige Möglichkeiten gelungenen Lebens sieht und positiv darauf zu steuert.

Hoffnung hat uns in besonderer Weise Jesus vorgelebt: Das Vertrauen, dass selbst der Tod überwunden werden kann, das Gott stets das Verlorene sieht, sich dem Menschen zuwendet und Anwalt der geschundenen Schöpfung ist. Hoffnung schenkt Kraft, andere aufzurütteln, die Wahrheit zu sagen, auch wenn sie unbequem ist. Hoffnung schenkt Mut, sich den Veränderungen in einer verrückten Welt zu stellen und nicht unterzugehen. Dass sie Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung sind zeigen Christinnen und Christen jedes Jahr auch an Fronleichnam: Sie zeigen, dass sie den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern ihren Glauben bekennen und öffentlich leben.

Ich lade Sie und mich ein, die Angst vor Veränderung hinter sich zu lassen und in einer verrückten Welt Pilger und Pilgerin der Hoffnung zu sein.

Pfarrer Christian Scheinost



## Hochfest Geburt Johannes des Täufers



In der Mitte des Jahres, sechs Monate vor Weihnachten, feiert die Kirche den Johannistag. Die Kirche hat das Fest der Geburt Johannes des Täufers mit Bedacht auf den 24. Juni gelegt. Bestimmend dafür war die Vorgeschichte der Geburt

Jesu, wie sie in der Heiligen Schrift vom Evangelisten Lukas erzählt wird. Nach dieser Erzählung im 1. Kapitel des Lukasevangeliums soll Elisabeth, die Cousine Mariens, im sechsten Monat mit Johannes schwanger gewesen sein, als der Engel Gabriel Maria die Geburt Jesu verheißt. Dieses Ereignis der Verkündigung soll, der kirchlichen Überlieferung nach, neun Monate vor dem Geburtstermin Jesu (25. Dezember) am 25. März stattgefunden haben. Drei Monate später, am 24. Juni, wird Johannes dann geboren. Das Hochfest der Geburt Johannes des Täufers ist — aufgenommen der Festtag Mariä Geburt – der einzige Geburtstag eines Heiligen, den die Kirche begeht. Es hat eine eigene Vigilmesse (Vorabendmesse), was sonst nur noch die Hochfeste Mariä Aufnahme in den Himmel (15. August) und Peter und Paul (29. Juni) aufweisen. Die Bedeutung des Hl. Johannes des Täufers als Vorläufer und Wegbereiter des Messias spiegelt sich im 3. Kapitel des Johannesevangeliums besonders wider, in dem der Evangelist Johannes dem Täufer das Wort in den Mund



legt: „Er (Jesus) wird zunehmen, ich (Johannes) muss abnehmen.“ Dieses Wort hat eine Entsprechung in einer Lichtsymbolik. Kurz vor dem Geburtsfest des Täufers ist Sommersonnenwende, die Tage werden kürzer, die Nächte länger und in der Mitte der längsten Nacht am 25. Dezember ist der Anfang eines neuen Tages: Wir feiern das Licht von Bethlehem, die Geburt Jesu Christi. Mit Weihnachten werden die Tage des Menschen wieder länger im Lichte des Erlösers.

Im Brauchtum hat das Hochfest Geburt Johannes des Täufers seit Jahrhunderten einen wichtigen Platz: An diesem Tag werden die „Johannisfeuer“ entzündet. Mancherorts springen Jungen und Mädchen über das Johannisfeuer. Der Sprung über das Feuer soll reinigen und vor Krankheit schützen. Je mehr Personen gleichzeitig darüber springen, desto größer soll die Wirkung sein, und wenn ein Paar Hand in Hand über das Feuer springt, soll bald Hochzeit gefeiert werden. Für Feinschmecker ist dieser Tag der „Spargel-Silvester“, nach seinem Fest wird der Spargel nicht mehr gestochen.

**Wir werden dieses Hochfest mit einem Festgottesdienst am 25. Juni um 09:00 Uhr in St. Peter und Paul feiern.**  
**Herzliche Einladung.**

## Hochfest Herz Jesu

Am Herz-Jesu-Fest feiern wir den Karfreitag nochmals. Und hier — anders als im Sinnzusammenhang der Karwoche des Leidens und Sterbens Jesu Christi — steht an diesem Tag nicht das Kreuz, sondern das geöffnete Herz als Zeichen der Liebe Gottes zum Menschen im Mittelpunkt des Geschehens. Der Inhalt dieses Festes ist

nicht weniger als das „Herzstück“ des christlichen Glaubens. Das verwundete Herz Jesu ist – mit den Worten Papst Pius XII. – ein lebendiger Hinweis und ein lebensvolles Zeichen für die Liebe des göttlichen Erlösers zu den Menschen. Staunen sollen wir darüber und uns freuen. Herzliche Einladung zur Mitfeier des **Vorabend-Festgottesdienstes** mit eucharistischem Segen **am Donnerstag, den 26. Juni in St. Matthias um 17:00 Uhr.**

## Mäuse, das Wetter und sieben ausgeschlafene Heilige

Fragen Sie mal zum 27. Juni in Ihrem Bekanntenkreis nach den Siebenschläfern! Sie werden erstaunliche Antworten bekommen und wahrscheinlich sind 90 Prozent oder noch mehr davon falsch. Wie? Sie kennen selber die Siebenschläfer nicht? Denken auch Sie eher an Mäuse oder ähnliches Getier oder an das Wetter als an etwas Frommes? So geht es den meisten. Sie vermuten hinter dem **Siebenschläfer-tag am 27. Juni** eher den Satz der alten Bauernregel: „Regnet's am Siebenschläfer-tag, es sieben Wochen regnen mag.“ Doch warum Siebenschläfer? Geht es an diesem Tag um die so bezeichnete Schlafmaus aus der Gattung der Bilche (die heißen wirklich so!)?

Es ist, wie so oft, der kirchliche Kalender, der Auskunft gibt: Am 27. Juni nämlich ist der Festtag von sieben ausgeschlafenen Heiligen. Eine uralte Legende erzählt von ihnen: Im Jahr 250 flohen sieben Brüder vor dem Zwang zu heidnischen Götzenopfern und verbargen sich in einer Höhle. Kaiser Decius ließ diese Höhle zumauern; dort entschliefen sie dann.



Fast 200 Jahre später, nach zufälliger Öffnung der Höhle, erwachten diese, legten ein Zeugnis für die Auferstehung der Toten ab und entschliefen daraufhin wieder. So will es die fromme Erzählung.

Und was ist wahr? In jedem Fall, dass es der „Herr den Seinen im Schlaf gibt“! Und: Meteorologen haben festgestellt, dass sich tatsächlich Ende Juni und Anfang Juli das Wetter für den Sommer einpendelt. Statistische Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass die strikte Auslegung der Regel „Regnet's am Siebenschläfertag, es sieben Wochen regnen mag" einem schon mal die Urlaubsplanung reichlich vermässeln kann. So bleibt nur noch die Frage: Steigt der religiöse Grundwasserspiegel, wenn es am Siebenschläfertag regnet? Wir werden es beobachten!



## Hochfest der Apostel Petrus und Paulus – Kirmes in Irlich



Die Kirche als Haus Gottes inmitten der Häuser eines Ortes, die Wohnung Gottes im

Alltag der Menschen, Gott als Nachbar der Menschen, als unser Mitbewohner - das war für viele unserer Vorfahren Quelle der Freude, das bot ihnen, an der **Kirmes**, am Kirchweihitag, am Jahrestag der Einwei-

hung des Gotteshauses, Anlass zum Feiern.

Unsere Vorfahren, mit ihren oft auch so einfachen Dorfkirchen, hatten intuitiv gespürt: Es geht bei der Kirmes nicht allein um den Kirchenbau aus Stein, nicht um die Kirche als gesellschaftliche Institution mit Einfluss. Es geht vielmehr um die Kirche als Gemeinschaft des Heils in Jesus Christus. Kirche als Gemeinschaft in Christus ist ein Geschenk Gottes an den pilgernden und suchenden Menschen auch in unseren Tagen. Und wer hätte keinen Grund, sich über solch ein Geschenk zu freuen?

Für die Kirmes hier bei uns im Rheinland ist die Nähe zum Patron bzw. der Patronin der Kirche und Pfarrgemeinde wichtig. Gerade unsere Patrone, die Apostel Petrus und Paulus, die in einer ganz besonderen Nähe mit Christus lebten, darin Kraft, Mut, ein Stück gelungenen Lebens erfuhren, gaben dies weiter. Und so entstand eine Gemeinschaft, in dessen Mitte Christus spürbar war, die Kirche.

Christusgemeinschaft braucht, so meine Überzeugung, mehr als einen schönen Kirchenbau. 98 % des Lebens als Christinnen und Christen finden im Alltag der Woche statt, in Familie, Beruf und Freundeskreis. An der Kirmes wird das besonders deutlich, wie diese Gemeinschaft untereinander und mit Christus lebt, in einem festlichen Gottesdienst auf dem Schützenplatz und im bunten, vielfältigen, geselligen „Treiben“ dort. Der Kirmessonntag fällt in diesem Jahr auf das Patronatsfest unserer Kirche am Kirchort St. Peter und Paul. Petrus und Paulus waren Menschen, die überzeugt und authentisch ihren Glauben trotz aller Schwierigkeiten, Enttäuschungen und Rückschläge vorlebten. In Christus fanden sie die Kraft und den Mut, die Kirchen zu

öffnen auf alle Völker und Nationen hin. In Christus spürten sie gewertschätzt, angenommen und geliebt zu sein, gerade auch dort, wo sie Umwege, Abwege und Irrwege gingen. Diese beiden Männer sind, so meine Hypothese, das Spiegelbild der Lebens- und Glaubenswege aller Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen in der Kirche bis heute und in Zukunft. Bedenken wir ihre Fußspuren und lassen wir uns von ihnen führen und leiten.

Daher herzliche Einladung zum **festlichen Gottesdienst zur St.-Peter-und-Pauls-Kirmes am Sonntag, den 29. Juni um 10:00 Uhr auf den Schützenplatz.**

Danke auch der Kirmesgesellschaft für das Weitertragen von guten Traditionen und das Ausrichten der Kirmes. Danke, dass es euch gibt.

Der zweite Akzent dieses Hochfestes ist ein **festlicher Gottesdienst in St. Bonifatius**, Niederbieber, um 14:00 Uhr. **Der** am Tag zuvor, 28. Juni, **neugeweihte Diakon Frank Hachemer** wird in seiner **Heimatgemeinde am Kirchort Niederbieber begrüßt** und zum ersten Mal im Gottesdienst assistieren, seinen diakonalen Dienst vollziehen. Zudem hält er die Predigt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Umtrunk eingeladen.

Pfarrer Christian Scheinost

## Fest Mariä Heimsuchung

Mariä Heimsuchung bezeichnet als Fest die Begegnung der schwangeren Maria mit ihrer Cousine Elisabeth. Es ist das Fest der wohltuenden Begegnung. Wir werden heim, zuhause besucht, in uns. Das Wort Heimsuchung kennen wir fast nur noch im negativen Sinn: Heimgesucht werden von

Leid, Not und Plagen, heimgesucht werden von Katastrophen und Krankheiten, heimgesucht werden von bösen Menschen, die mir Böses antun wollen u. ä.

Im Sinn der Heimsuchung, die wir an diesem Fest feiern, wird das Wort ganz und gar im positiven Sinn gebraucht. Gott besucht im Leib Mariens Elisabeth in ihrem Zuhause. D. h., Gott kommt in der Person nach Hause in seine Welt, dorthin wohin er gesandt ist als Mensch. Das Heil kommt zu Elisabeth einer menschlichen Frau durch einen Menschen, namens Maria. Das heißt auch, Gott ist ein Gott der Menschen und steht auf der Seite der Menschen.

Die Antwort darauf kann nur Lob, Preis und Jubel sein wie das Zefanija ausdrückt über den heiligen Rest, der heimkehren darf und wie es das Magnifikat besingt im Lukas-evangelium: Er hat Großes an mir getan, denn er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht. Er ist gütig, barmherzig und liebevoll. Heimsuchen im positiven Sinn ist eine Einladung an uns alle, wie Maria, vertrauend auf Gott zu leben, ihn durch uns spürbar zu machen, seine liebende und erbarmende Gegenwart den Menschen zu bringen.

## Fronleichnam

In diesem Jahr feiern wir am **19. Juni, Fronleichnam, um 10:00 Uhr einem Festgottesdienst in der Kirche Liebfrauen** und einer „**kleinen Prozession**“ zum **Josef-Ecker-Stift**. Anschließend Begegnung der Pfarrgemeinde auf dem Platz vor der Kirche, bei Regen in der Kirche, mit Essen und Trinken, später Kaffee und Kuchen mit gemütlichem Ausklang. Es werden noch Helfer gesucht zum Auf- und Abbau, zum Bedienen und zur Versorgung der Gäste sowie Kuchenspenden werden erbeten.



## Firmung 2025



Am 25. Juni beginnt die Vorbereitung auf die Firmung, zu der sich 38 junge Menschen aus

unserer Pfarrgemeinde Neuwied St. Matthias angemeldet haben. Im Herbst 2024 wurde zum Thema „Firmung“ eine Fachkonferenz gebildet, in der sich hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger trafen, um die Inhalte der Firmvorbereitung im Blick auf die Lebenswelt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erarbeiten. Fünf Themenkomplexen sind festgelegt worden, mit denen die Firmbewerberinnen und Firmbewerber sich mit dem Glauben auseinandersetzen können: Es sind folgende Themen: **Gott, wer bist du für mich? Jesus und seine Botschaft. Nobody is perfect! Tod und Auferstehung. Berufen und gesandt.** Die Treffen finden auf der Ebene der Pfarrei bzw. Pfarreiengemeinschaft statt und sind Großgruppentreffen, die methodisch vielfältig mit Einzel- und Kleingruppenarbeit gestaltet werden. Diese Großgruppentreffen werden begleitet von haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen. Die Leitung der Vorbereitung vor Ort haben Pastoralreferent Herr Tobias Wolf und ich, Pfarrer Christian Scheinost. Im November 2025 werden sich die jungen Leute dann zum Empfang des Firmsakramentes anmelden und am 28. November, 18:00 Uhr, in St. Matthias im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes durch Bischof Dr. Stephan Ackermann gefirmt.

Pfarrer Christian Scheinost, Mitglied der Fachkonferenz „Firmung“

## „Herr, dich loben die Geschöpfe“ (GL 466) Lied des Monats

Der Text des Liedes Nr. 466 im Gotteslob „Herr, dich loben die Geschöpfe“ ist eines der berühmtesten Gebete der Christenheit, der Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi. Es passt gerade jetzt in die Sommerzeit sehr gut und wird uns daher auch in den nächsten Wochen in unseren Gottesdiensten immer wieder begleiten. Franz von Assisi hat den Sonnengesang 1225 – in seinen letzten Lebensjahren – sozusagen als Quintessenz seines Lebens und Glaubens verfasst: es ist ein Loblied auf alle Geschöpfe und die ganze Schöpfung. Mich hat schon immer fasziniert, wie liebevoll er alle und alles als seine Geschwister, Bruder und Schwester, bezeichnet und somit eine besondere Nähe und Verbundenheit zum Ausdruck bringt – bis hin zum Tod.

Die poetisch-lichthafte Umformung des Sonnengesangs stammt von Kurt Rose (1908–1999), der als Autor, Lehrer und Übersetzer gearbeitet hat. Rose behält den ursprünglichen Spannungsbogen des Sonnengesangs bei und überträgt den Lobpreis des heiligen Franziskus fast wortgetreu.

„Herr, dich loben die Geschöpfe“ – für Franz von Assisi kann der Horizont des vielstimmigen Gotteslobes gar nicht weit genug gefasst werden: von den Gestirnen (Strophen 1 und 2) bis zu den sterblichen Menschen (Strophe 5), von den Elementen der Natur (Strophen 2 bis 4: Luft, Wasser, Feuer und Erde) bis zu „Raum und Zeit“ (Strophe 1), den von Kurt Rose neu hinzugefügten Koordinaten allen Lebens in Gottes Schöpfung.

Und die Melodie? Hier zitiere ich Meinrad Walter: „*Sie könnte manchen bekannt vorkommen aus dem Bereich der anglikanischen Kirchenmusik. Im Internet findet man eindrucksvolle Hörbeispiele unter dem Stichwort „Lead us, heavenly father“. Sogar bei Trauungsfeierlichkeiten von britischen „Royals“ in der Westminster Abbey ist die schwungvolle Melodie schon erklingen. Sie ist allerdings nicht englischen Ursprungs, sondern stammt aus einer Choral-sammlung des deutschen Kirchenmusikers Friedrich Filitz. Er hat nicht nur Lieder gesammelt, sondern trat auch mit Schriften zur Erneuerung der Kirchenmusik aus dem Geist der Tradition hervor. Die kraftvolle Melodie bringt einen hymnisch-anglikanischen Akzent ins Gotteslob. Vor allem aber unterstützt sie die Botschaft, deren Quintessenz am Ende jeder Strophe refrainartig erklingt: „Alle Schöpfung lobt den Herrn.“*

Zu diesem Schöpfungs-Gottes-Lob sind wir in den kommenden Wochen des Sommers eingeladen...sei es im Urlaub oder im Genießen der Natur im Alltag... Eine gute Gelegenheit bietet auch das offene Singen am 21. Juni um 20:00 Uhr im Innenhof von St. Michael, zu dem wir herzlich einladen. Petra Frey

Bestandteil unserer Probenarbeit. Auch die Planungen der Tage dort sind fast abgeschlossen: es gibt große Gottesdienste mit 4000 jugendlichen Sängerinnen und Sängern auf dem Marienplatz, Friedensgebete, ein Offenes Singen und mehr. Besonders freuen wir uns, dass wir mit einem Chor aus Mannheim in einem Alten- und Begegnungszentrum bei Gaunstein singen können.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die so großzügig unsere Fahrt finanziell unterstützt haben. Weitere Zuwendungen sind selbstverständlich möglich: Sie haben die Möglichkeit Ihre Spende auf das Konto der Pfarrei Neuwied St. Matthias zu überweisen:

Zahlungsempfänger: Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias

IBAN: DE 70 5745 0120 0030 5081 43

BIC: MALADE51 NWD

Verwendungszweck: Spende Chorfahrt München

Kurz vor unserer Fahrt singen wir in Neuwied noch einmal in der sonntagszeit in St. Michael am Sonntag, 06.07., 11:00 Uhr. Hier werden wir sicher auch Musik singen, die wir mit in die bayerische Landeshauptstadt nehmen. Herzliche Einladung.

Jörg Rasbach, Chorleiter

## Rückblick Kindermusical-Erinnerungen, die bleiben

Mit jeder Aufführung ging ein kleines Stück Zauber über die Bühne – voller Text, Bewegung und ganz viel Gesang. In den letzten Wochen brachte das Kindermusical „Mitternacht auf Schauerstein“ Kinderaugen zum Leuchten, Familien zum Staunen und das Publikum immer wieder zum Lächeln.

Die fünf Aufführungen der Singvögel Neuwied in vollen Kirchen und verschiedenen sozialen Einrichtungen wie Kita, Schule und Altenheim stellten die 30 kleinen Darsteller (3-10 Jahre) immer wieder vor neue Herausforderungen, da



## Internationales Chorfestival 2025 in München

Bald ist es soweit: Unser Jugendchor SingFI fährt Mitte Juli zum großen Chorfestival des pueri-cantores-Verbandes nach München – das umfangreiche Chorbuch ist mittlerweile fester



das Publikum nicht unterschiedlicher hätte sein können. Allen gemein war der tosende Applaus, mit dem die mutigen Sängerinnen und Sänger gefeiert wurden.

Was mit einem ersten Lied vor Weihnachten begann, entwickelte sich schnell zu einem umfangreichen Projekt, bei dem die helfenden Hände der Eltern teils im Dauereinsatz waren. Es wurden Masken gebastelt, Kostüme genäht, und in mehreren Malsessions entstand ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild. Mit der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke, VR-Bank, Sparkasse aber auch Unternehmen wie dem EDEKA Kreuzberg oder der Metzgerei Spindböck konnten neben wichtigen, helfenden Materialien auch Headsets und Technik zur guten Hörbarkeit der jungen Stimmen erworben werden.

Lange Durchgangsproben und das Wiederholen der immer wieder gleichen Szenen forderte viel Konzentration, Durchhaltevermögen und oft auch eine Menge Geduld. Doch es hat sich gelohnt: Die Geschichte des kleinen Geists Baltasar zog große und kleine Zuhörer in ihren Bann, und im Chor entstand ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Die Erinnerungen an dieses besondere Chorprojekt werden uns noch lange begleiten.

Danke an alle, die dieses Kindermusical möglich gemacht und unterstützt haben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Auftritte der Singvögel!

Wer Interesse hat mitzusingen, melde sich gerne im Pfarrbüro der Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias oder direkt bei Chorleiterin Alina Gehlen, E-Mail: [alina.gehlen@bgv-trier.de](mailto:alina.gehlen@bgv-trier.de) oder Tel.: 0151/21959783.



## Das Jahr steht auf der Höhe

Das nächste Offene Singen in unserer Pfarrei findet diesmal im Feldkirchen statt: am Samstag, 21. Juni, im Innenhof der Kirche St. Michael. Um 20:00 Uhr erklingen unter dem Motto „Das Jahr steht auf der Höhe“ bekannte und weniger bekannte Lieder zum Thema Natur, Schöpfung und Sommer(anfang). Unter der Leitung von Jörg Rasbach (Musik) und Petra Frey (Texte) beginnt die zweite Jahreszeit in diesem beliebten musikalischen Format.

Herzliche Einladung!

## Chorprojekt mit moderner Chorliteratur, Gospels und neuem geistlichen Lied

In der Pfarrei Neuwied St. Matthias gibt es in diesem Sommer wieder ein Chorprojekt zum zwanglosen Mitsingen. Wir musizieren leicht eingängige moderne Musik: Gospels und rhythmisch bewegte neue geistliche Lieder, die einfach nur Spaß machen.

Die Proben sind ab 24.06., dienstags 18:45 Uhr bis 20:00 Uhr im Pfarrsaal St. Michael, Feldkirchen (Ecke Fahrer Str. – Lohmannstr.). In den Sommerferien (15.07. – 12.08.) werden keine Proben sein.

Aufführungen sind am Sonntag, 14.09., 10:00 Uhr, im Gottesdienst zum Sommerfest im Heinrich-Haus in Engers und am Samstag, 20.09., 17:30 Uhr, im Gottesdienst in St. Bonifatius, Neuwied-Niederbieber.

Die Leitung hat Kirchenmusiker Jörg Rasbach. Infos bei Jörg Rasbach, E-Mail: [j.rasbach@katholisch-neuwied.de](mailto:j.rasbach@katholisch-neuwied.de) oder Tel.: 0176 /32018683.

che, gerade für die Barockmusik prädestinierte Orgel bieten dabei eine einzigartige Basis.

Am Sonntag, 06.07., 16:30 Uhr kommt es hier zur Gesamtauführung von Händels berühmten Deutschen Arien, einer außergewöhnlichen vokalen Sammlung: Der vor allem für seine Opern und prunkvolle Musik bekannte und gefeierte Händel schreibt eine Reihe intimer kammermusikalischer Werke, die schon die Epoche der Empfindsamkeit ahnen lassen.

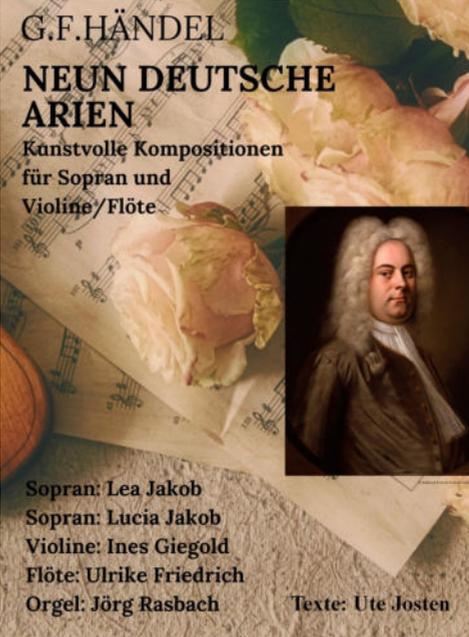
Ausführende Sängerinnen dieser überaus kunstvollen Arien sind die Sopranistinnen Lea Jakob und Lucia Jakob. Sie werden begleitet von den Instrumentalisten Ines Giegold, Violine, Ulrike Friedrich, Flöte, und Jörg Rasbach, Orgel. Verbindende Texte spricht Ute Josten.

Der Eintritt ist wie immer frei, am Ende gibt es eine Kollekte zur Deckung der Kosten.

Herzliche Einladung!

Kapelle des Heinrich-Hauses, Neuwieder Str. 23, 56566 Neuwied

Sonntag, 06.07.2025, 16.30 h



**G.F. HÄNDEL**  
**NEUN DEUTSCHE ARIEN**  
Kunstvolle Kompositionen für Sopran und Violine/Flöte

Sopran: Lea Jakob  
Sopran: Lucia Jakob  
Violine: Ines Giegold  
Flöte: Ulrike Friedrich  
Orgel: Jörg Rasbach

Texte: Ute Josten

## Chorprojekt mit Gospels und moderner Chormusik

**Proben:** ab 24.06.2025

(24.6., 1.7., 8.7., 19.8., 26.8., 2.9., 9.9.)

immer dienstags, 18.45 h bis 20.00 h

im Pfarrsaal St. Michael,

Feldkirchen, Fahrer Str. / Ecke Lohmannstr.

Keine Proben in den Sommerferienwochen 15.7. bis 12.8.

### Aufführung:

Sonntag, 14.9., 10.00 h,

Heinrich-Haus, Engers

Samstag, 20.9., 17.30 h,

St. Bonifatius, Niederbieber

**Leitung:** Jörg Rasbach

Infos: [j.rasbach@katholisch-neuwied.de](mailto:j.rasbach@katholisch-neuwied.de)

0176-320 18 683

## Konzert mit Händel-Arien im Heinrich-Haus in Engers

Wie im vergangenen Jahr werden Musikerinnen und Musiker aus unserer Pfarrei in diesem Sommer eine musikalische Veranstaltung im Heinrich-Haus in Engers gestalten (Neuwieder Str. 23, 56566 Neuwied-Engers).

Der besondere Raum und die außergewöhnli-



# NACHT KLANG



Sonntag, 13. Juli 2025

18 Uhr  
ca. 1 Stunde

Kirche

St. Peter und Paul  
Neuwied- Irlich

Meditative Stunde mit Musik  
und Texten

„Neue Geistliche Lieder“ mit der Schola der  
Chorgemeinschaft Cochem

Leitung: Marion Oswald

Orgel: Jörg Rasbach

Texte: Petra Frey, Neuwied - in Zusammenarbeit mit  
Alice Hammes und Team, Cochem



Würde -  
Unantastbar

Eintritt frei -

Ein Körbchen für die Unterstützung der Kirchenmusik steht bereit.

Kontakt: Petra Frey, [petra.frey@bistum-trier.de](mailto:petra.frey@bistum-trier.de), Tel. 02631-73422



**BISTUM TRIER**  
Diözesanmusik für Kirchen und Pfarrer

**Kirchenmusik**

**WILDVOGEL PFLGESTATION KIRCHWALD**

**LAUDATO SI'**

**Eintritt frei**  
Ihre Spenden unterstützen die Wildvogelpflegestation Kirchwald und die Kirchenmusik im Bistum Trier

**Messiaen und die Wildvögel**

Multimediales Konzertprojekt zum Jubiläum „10 Jahre Laudato si' - in Sorge um das gemeinsame Haus“

Orgelmusik mit Vogelstimmen von Olivier Messiaen  
Regionalkantor Johannes Trümpler

Portraits und Videos von Wildvögeln  
Wildvogelpflegestation Kirchwald

**6. Juli 2025  
16:00 Uhr**  
in  
**St. Matthias**  
(Heddesdorferstr. 10,  
55564 Neuwied)

## Messiaen und die Wildvögel

Ein besonderes Orgelkonzert findet am 06. Juli um 16:00 Uhr in St. Matthias statt: Johannes Trümpler, Regionalkantor in Zell, spielt Orgelwerke von Olivier Messiaen, in denen einheimische Wildvögel vorkommen. Die Wildvogelpflegestation Kirchwald bei Mayen ist mit vor Ort und stellt vor jedem Werk die darin vorkommenden Vögel vor und zeigt Kurzvideos mit deren Gesängen.

Olivier Messiaen ist vielen als ein Freund von Vogelstimmen bekannt. Er hat Vogelstimmen nicht nur im Rahmen seiner intensiven Tätigkeit als Ornithologe über Jahre gesammelt, kategorisiert und musikalisch ungewöhnlich naturnah und akribisch notiert, sondern in zahlreichen seiner Werke immer wieder auch zitiert. Bei der Beschäftigung

mit seiner Orgelmusik fällt auf, in wie vielen Stücken Vogelstimmen vorkommen. Sie sind dabei nie nur als Ornament gedacht wie etwa zu früheren Zeiten (z. B. in Händels Orgelkonzert „Kuckuck und Nachtigall“), sondern sie haben eine fast metaphysische Rolle in seiner Musik mit numinoser Wirkung, sie scheinen Himmel und Erde zu verbinden. „Vogel als Prophet“, das kleine Klavierstück von Robert Schumann erzählt davon, dass genau das möglich sein kann, wenn man sich darauf einlässt und den unbenannt vielfältigen, schönen und manchmal auch fremdartig wirkenden Gesängen der Vögel zuhört. Messiaen hat das in einem ungewöhnlich hohen Maß getan und in Verbindung mit seinen musikalischen Fähigkeiten, seinem ausgeprägt tiefen Glauben und viel Kreativität ein einzigartiges Werk geschaffen, das die Schöpfung, vertreten durch die Vogelstimmen, den Schöpfer, tiefste theologische Gedanken, indische Rhythmik, gregorianischen Gesang und seine eigene musikalische Sprache zu einem tiefgründigen Gesamtwerk vereint.

Herzliche Einladung!

## Familienkirche als Ferien-Picknickgottesdienst

Das Team der Familienkirche Irlich lädt herzlich ein zu einem Gottesdienst für Klein und Groß auf der Wiese im Außengelände des Pfarrheims (Am Nonnenpfad) am Sonntag, 13. Juli um 10:30 Uhr. Nach dem Gottesdienst wollen wir noch zu einem kleinen Picknick ein wenig zusammenbleiben. Bitte Decken und etwas zum Essen und Trinken mitbringen.



Singen - Feiern - Beten

**kinder:zeit**  
in Heilig Kreuz

**am 1. Sonntag im Monat um 11:00**

So 7. Sept.	Segen
So 5. Okt.	Erntedank
So 2. Nov.	... im Himmel

## sonntags:zeit am 22. Juni in St. Matthias



„Wer ist Jesus für mich?“  
Was denken Sie, wer Jesus wirklich war? Komische Frage an Menschen, die sich in einem Gottes-

dienst versammeln? Nun ja, stellen wir uns doch einfach vor, diese Frage würde Ihnen beim Mittagessen unter Kolleginnen und Kollegen gestellt. Oder bei einer Geburtstagsparty zu späterer Stunde, wenn alle schon etwas angetrunken in der Küche stehen. Wie selbstverständlich würde Ihre Antwort ausfallen? Jesus stellt diese Frage im Sonntagsevangelium seinen Jüngern. Für wen halten die Leute mich? Und für wen haltet ihr mich? Es geht ihm dabei nicht um Imageberatung. Es geht ihm um ein Bekenntnis, das alles ändert. Wie sehr, auch das werden wir hören ...

## Bibel-Gesprächskreis für Männer



Das zentrale Element unserer Treffen ist die Auseinandersetzung mit Texten aus dem

Neuen Testament. Wir beschäftigen uns im Regelfall mit dem Evangelium des folgenden Sonntags. Dabei wenden wir die Methode des „Bibelteilens“ an, die jedem Teilnehmer die Möglichkeit gibt, sich einzubringen – ohne dass dafür Vorkenntnisse erforderlich wären.

Die Treffen bauen nicht aufeinander auf, so dass jederzeit ein Einstieg oder nur eine gelegentliche Teilnahme möglich ist. Wir treffen uns in der Regel an jedem ersten Montag eines Monats um 19:00 Uhr im „Matthiasstübchen“ (Pfarrheim bei der St.-Matthias-Kirche). Der „offizielle Teil“ – bestehend aus einem Gebet zu Beginn, Bibelteilen, Fürbitten, Vaterunser und einem Schlussgebet – endet im Regelfall gegen 20:30 Uhr.

Die nächsten Gesprächskreise finden im Pfarrheim St. Matthias am Montag, 7. Juli, und am Montag, 4. August, jeweils um 19:00 Uhr, statt.

Zu unseren Treffen kommen Teilnehmer aller Altersstufen aus den verschiedenen Kirchorten der Pfarrrei Neuwied St. Matthias. Also herzliche Einladung an alle interessierte Herren – neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen! Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Glaubensgesprächskreis für Frauen

Die nächsten Treffen finden am Freitag, 27. Juni sowie am Freitag, 18. Juli statt. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit dem ökumenischen Friedensgebet und treffen uns danach zum Bibelgespräch über den Evangelientext des kommenden Sonntags im Gemeindehaus an der Marktkirche. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Kontaktperson: Gemeindefereferentin Petra Frey, Tel.: 02631/73422



## Pastoraler Raum beherbergt zwei Königsfiguren Einladung zur DenkWerkstatt



Beim Besuch der kfd-Frauen des Dekanates Neuwied in Bonn brachten die Frauen die beiden Königsfiguren von Diakon und Holzbildhauer Ralf Knoblauch mit, die nun dauerhaft im Pastoralen Raum Neuwied beherbergt werden. Sie sind Sinnbilder sowie Botschafter und Botschafterin der Menschenwürde, die jedem Menschen gilt. Die Figuren werden im Büro des Pastoralen Raums Herberge finden und können von dort aus in Gemeinden, Einrichtungen und zu Gruppierungen „auf Reisen gehen“ – zu verschiedensten Anlässen und Veranstaltungen. Um das genauere Vorgehen zu besprechen und Ideen für

Einsatzmöglichkeiten zu entwickeln, sind Interessierte herzlich eingeladen zum Mitdenken und Überlegen. Die nächste DenkWerkstatt findet am Montag, 23. Juni um 19:00 Uhr im Pfarrheim Engers, Klosterstr. 2, statt. Bei Rückfragen können Sie sich gerne melden bei Gemeindefereferentin Petra Frey, Tel.: 02631/73422, und bei Pia Schmitz, E-Mail: pia\_oehl@yahoo.de .



## Wallfahrt der kfd-Frauen zur Abtei Marienstatt

Am Dienstag den 20. Mai starteten wir mit 24 Frauen gut gelaunt und bei bestem Wetter in den Westerwald. Mit Gebeten und Marienliedern begannen wir im Bus unsere Wallfahrt. So kamen wir dann recht schnell in Hachenburg an, und nach weiteren vier Kilometern waren wir dann im Tal, wo sich auch die Nister durchschlängelt, im heißen Sommer für Abkühlung sorgt und natürlich allerlei Getier beheimatet. Unser Weg führte durch eine Allee mit Blick auf das Zisterzienserkloster und die anhängenden Gebäudetrakte direkt in die Abteikirche. Dort betrachteten wir zuerst den Marienaltar. An der Orgel erwartete uns Pater Gregor. Nach dem Motto: „Aufblühen – ermutigt durch Maria“ feierten wir eine, von Petra Frey vorbereitete, stimmige Marienandacht. Nach der Andacht machten wir



noch einen Rundgang durch die Kirche. Wieder draußen angekommen, wurden zuerst der Kräutergarten und die Wiesen einer genauen Betrachtung unterzogen. Dann wanderten wir geschlossen zum „Brauhaus“, wo man uns mit köstlichem Kaffee und Kuchen erwartete. Nach dieser Stärkung ging es dann nochmal in die gut ausgestattete Buchhandlung zum Stöbern und Erwerben. Noch ein kurzer Weg entlang der Nister und uns erwartete schon der Busfahrer. Wir fuhren erfüllt und frohgelaut wieder nach Hause.



der Maus verwickelte uns im Konzertsaal (Klaus-von-Bismarck-Saal) in ein sehr amüsanter und witziges Gespräch. Nach einem gelungenen Zwischenstopp im französischen Café "epi boulangerie patisserie" ging es anschließend zur Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse. In ihr befindet sich die Gnadenkapelle mit der schwarzen Madonna. Dort berichtete Msgr. Dr. Thomas Vollmer in seinem Vortrag, dass es sich um eine lauretanische Kapelle – erbaut 1675 nach den Originalmaßen des Hauses der hl. Familie in Loreto – handelt. Die Madonna aus Lindenholz hergestellt, dunkelte im Laufe der Zeit natürlich nach. Besonders sein Erfahrungsbericht aus der heutigen Kirchen-Zeit mit scherzhaften, humorvollen Anekdoten überraschte alle Teilnehmer, und es war gleichzeitig ein perfekter Abschluss für den ganzen Tag.

## kfd besucht WDR in Köln

Mit der kfd St. Bonifatius, Niederbieber, am 23.05. zur Wallfahrtskirche und zum denkmalgeschützten Haus des WDR in Köln. Überrascht von einem künstlerisch einzigartig gestalteten Funkhaus gingen 24 Teilnehmer neugierig und motiviert mit erstauntem Blick durch die Kulissen des Senders um Studioluft zu schnuppern. Im Rahmen der Hausführung durch die Bereiche des Senders — gepaart mit informativen Erklärungen zu den einzelnen Arbeitsschritten — war allen bewusst, wie im Studio 13 die Sendungen Monitor, Sportschau, WDR extra und Maischberger gedreht werden. Zum Abschluss der Führung ein unverhofftes Highlight: André Gatzke (Sascha) Moderator von der Sendung mit



## kfd St. Michael

Zum Frühstück im Juni waren zwei Mitarbeiterinnen des Wünschewagens eingeladen. Sie berichteten von der ehrenamtlichen Arbeit sehr anschaulich und beantworteten die aufkommenden Fragen. Es wird geprüft, ob es auch wirklich der Wunsch des sterbenskranken Menschen ist. Da die Kosten nur durch Spenden finanziert werden, trägt die gesammelte

Summe von 600 € dazu bei, dass weitere Wünsche erfüllt werden können. Deshalb ist es wichtig, dass dieses Projekt weiter bekannt gemacht wird.



Die nächsten Termine für das Frühstück sind: Dienstag, 17. Juni und 15. Juli, jeweils ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Michael. Zur Planung bitten wir um Anmeldung bei E. Opala, Tel.: 02631/72280. Die Kosten betragen 4,00 € für Mitglieder und 5,00 € für Gäste. Nach dem Frühstück im Juni ist ab 10:00 Uhr eine Sommerandacht mit dem Thema „Geh aus mein Herz“ geplant. Bei schönem Wetter auf der Wiese vor dem Pfarrsaal. Hierzu bedarf es keiner Anmeldung.

## „Im Fluss des Lebens – Alles fließt“

### Meditative Abendwanderung der kfd Irlich und Feldkirchen

Die kfd-Gruppen Irlich und Feldk. laden herzlich ein zur meditativen Abendwanderung am Dienstag, 1. Juli. Sie beginnt um 18:00 Uhr hinter der Fußgängerunterführung am Rhein in Irlich/Kurtrierer Straße. Der Weg führt am Rhein entlang durch den Schlosspark. Unterwegs werden verschiedene Stationen gestaltet, an denen die Teilnehmenden durch Impulse, Texte, Gebete und Lieder zum Nachdenken angeregt werden. Ein Abschluss ist im Biergarten am Deich geplant.

## Tagesfahrt nach Aachen

Die kfd Irlich lädt ein zur Tagesfahrt nach Aachen am 17.07., Abfahrt 9:00 Uhr Weierplatz.

Mittagessen, geführter Stadtrundgang mit Erklärungen, Freizeit.

Fahrtkosten: kfd-Mitglieder 30,00 Euro, Nichtmitglieder 35,00 Euro, Anmeldungen bei Ruth Solbach Tel.: 0171/4966007 oder E-Mail: ruthsolbach@gmx.de



## Sommerandacht der kfd St. Matthias

Am Freitag, den 11.07. um 15:30 Uhr lädt die kfd alle Frauen und Männer zu einer Sommerandacht zum Thema „Pilgerinnen der Hoffnung“ nach Heilig Kreuz ein. Bei schönem Wetter feiern wir vor der Kirche, ansonsten in der Kirche. Anschließend laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.

Mitfahrgelegenheit möglich. Bitte bei Frau Salz, Tel.: 53534 melden.

KATHOLISCHE PARROCHIEGEMEINSCHAFT DEUTSCHLAND

Die kfd St. Matthias lädt herzlich ein zur

### Sommerandacht in Hl. Kreuz

(bei schönem Wetter vor der Kirche)

**am Freitag, 11. Juli um 15.30 Uhr**

„Pilgerinnen der Hoffnung“

anschließend:  
Umtrunk und Begegnung

Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, kann sich bei Erika Salz melden (Tel. 02631-53534)



## GottesdienstWerkstatt

Für alle Interessierten, die sich in der Gestaltung und Durchführung alternativer Gottesdienstformen engagieren (wollen), lädt das Fachteam Glaubenskommunikation und Spiritualität ein zu einem Treffen



am Donnerstag, 03.07.2025 um 18:30 Uhr im Pfarrheim St. Katharinen  
Josef-Hüingsberg-Straße 2

Wir wollen mit Euch

Erfahrungen austauschen

Fragen benennen

Ideen sammeln

Anmeldung bis 26.06.2025 bei

Petra Frey Tel. 02631-73422 [petra.frey@bistum-trier.de](mailto:petra.frey@bistum-trier.de)

Ursula Monter Tel. 02644-807034 [ursula.monter@bistum-trier.de](mailto:ursula.monter@bistum-trier.de)

Angelika Köfer Tel. 0174-7599592 [a\\_koefer@gmx.de](mailto:a_koefer@gmx.de)

Da sein.

Katholische Kirche  
Pastoraler Raum  
Neuwied

## Die Botschaft entdecken



Wir laden herzlich ein zu „Die Botschaft entdecken“, für Klein und Groß, am Sonntag, 22.06. um 11:00 Uhr in der Kirche St. Michael. Im Mittelpunkt steht ein Text aus dem Lukas-

Evangelium (Lk 9,18–24). Jesus stellt seinen Jüngern eine zentrale Frage: „Für wen haltet ihr mich?“. Gemeinsam nähern wir uns dem Text auf besondere Weise: Wir vergleichen die Worte aus der Einheitsübersetzung mit der Version in leichter Sprache – und entdecken dabei überraschende Zugänge, neue Bedeutungen und tiefere Zusammenhänge.

Alle sind herzlich willkommen!

## Aufbruch zur Mitte - Mut zur Lücke



Einladung für den 16. Juli, 15:00 Uhr, Königliche Begegnungen  
Kennenlernen der neuen Königsfiguren des Pastoralen Raums und Austausch bei Kaffee und Kuchen über die Würde-Botschaft der Könige mit Petra Frey und Pia Schmitz.





## Kolping

### Aktion Palmbündel

Die Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias lieferte in diesem Jahr erstmalig für alle Pfarrkirchen in der Pfarrei St. Matthias die entsprechenden Palmbündel für die Gläubigen. Von gesundem Palm-busch aus dem Prümer Kreisgebiet in der Eifel schnitten die Kolpinger eine große Menge der Palmen, um somit rd. 500 Bündel durch fleißige Hände (s. Foto) zu fertigen. Diese wurden vor und nach der sonntäglichen eine Eucharistiefeier an Gläubige gegen Spende für verschiedene Sozialprojekte verteilt.

Auch für 2026 hat die Kolpingfamilie die Lieferung von gesundem Palm versprochen.



### Solibrot-Aktion

Die Solibrot-Aktion der Kolpingfamilie Neu-wied 1860 und KAB Neuwied, bei der weit über 500 Brote verkauft wurden, fand in diesem Jahr guten Anklang bei den Kunden der Bäckerei Preißing. Dort wurden die Solibrote mit einer entsprechenden Banderole versehen, die Aufklärung über Sinn und Zweck der Aktion gab und wofür der Spendenaufschlag unmittelbar verwen-

det wird. Der erzielte Erlös von über 350,00 € wurde durch die Kolpingfamilie Neuwied 1860 mit einer Sonderzuweisung auf 500,00 € erhöht und als Solidarbeitrag der Sozialaktion 2025 an Misereor Aachen angewiesen.



Foto v. l.: Diakon Michael Hommer, Christa Bergerhausen, Jens und Petra Preißing und KF-Vorsitzenden Werner Hammes bei der Spendenübergabe

### Begleitung trauernder Kinder

#### Kreativkreis spendet 300 Euro

Caritative Einrichtungen und Projekte im Raum Neuwied zu fördern, das hat sich der Kreativkreis der Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias zum Ziel gesetzt. Einmal im Jahr werden kunsthandwerkliche Dinge, die der Kreativkreis fertigt, auf einem Basar verkauft. Der Erlös des jüngsten Basares, stolze 300 Euro, sollen in diesem Jahr der Kindertrauerbegleitung des Neuwieder Hospizvereins zugutekommen.

Irmgard Hammes, Christa Bergenhausen, Margot Zimmermann und Doris Freis überreichten die Spende an Dr. Ingrid Stollhof vom Vorstand des Hospizvereins. „Die Kindertrauerbegleitung ist eine wichtige Arbeit, die sie machen. Es ist gut, dass es dieses Angebot gibt“, sagte Irmgard Hammes. Dr. Ingrid Stollhof bedankte sehr für



dieses Engagement und die Wertschätzung. Die Kindertrauerbegleitung sei seit 2017 kontinuierlich gewachsen und zu einer wichtigen Stütze für trauernde Familien geworden.



Foto v. l.: Irmgard Hammes, Christa Bergenhausen, Dr. Ingrid Stollhof, Margot Zimmermann und Doris Freis bei der Spendenübergabe.

## Spendenappell an die Neuwieder Bürgerschaft

Da der schon seit über drei Jahren andauernde mörderische und terroristische Überfallkrieg gegen die Ukraine durch Putin weitergeht, ist jede Hilfe und Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung erforderlich. Dies will das Integrationsteam der katholischen Pfarrei St. Matthias, Kirchort Liebfrauen, für die von Leid und Schmerz betroffenen ukrainischen Menschen ehrenamtlich und sehr engagiert fortführen. Dazu ist es notwendig, dass die Neuwieder Bevölkerung auch zukünftig jede Art von Spenden bereitstellt. Es werden laufend Spenden benötigt wie z. B.: jede Art von Sommerkleidung für Frauen, Männer, Kinder, Alltagsgegenstände, medizinischer Bedarf, Pflege- und Hygieneartikel, abgelaufene Auto-Verbandskästen, entzündungshemmende Hilfsmittel, Taschenlampen mit Batterien, Babynahrung, Windeln für Kleinkinder, Kinder-Spiel- und -

Sportgeräte, Bettwäsche, Handtücher, Schlafsäcke, Isomatten, Fleecedecken, Woldecken, Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle, usw. Die Spenden können jeden Montag von 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrsaal Liebfrauen, An der Liebfrauenkirche 2b, abgegeben werden. Nach vorheriger tel. Absprache 02631/58922 können Kinder-, Damen- und Herrenfahräder gespendet werden, die unter der Verantwortung der Kolpingfamilie Neuwied 1860 und Eirene an Flüchtlinge weitergegeben werden. Das Integrationsteam bedankt sich im Voraus für die weitere Unterstützung. Wichtiger Hinweis: Das Integrationsteam macht Ferien. Letzter Abgabetermin für Sachspenden jeglicher Art vor den Sommerferien ist Montag, 30. Juni, 16:00 bis 18:00 Uhr. Ab Montag, 18. August sind wir wieder wie gewohnt für unsere geflüchteten MitbürgerInnen vor Ort.

## Termine Kolpingsfamilie Neuwied

- Benefizkonzert der Jungen Philharmonie Neuwied zum „165jährigen Kolpingjubiläum“, Sonntag, 22. Juni, 18:00 Uhr in der Kirche der Brüdergemeinde
- Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie Neuwied am Donnerstag, 3. Juli, 17:00 Uhr im Pfarrsaal St. Matthias

## Maria, Martha, hoher Besuch..... und wer macht den Herd sauber??



Herzliche Einladung zur Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung am 20. Juli um 11:00 Uhr in St. Michael, Feldkirchen.



KATHOLISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG

## Ideenforum diskutiert über das Buch „Die Vereindeutigung der Welt“ von Thomas Bauer

Was passiert, wenn unsere Gesellschaft immer weniger bereit ist, Mehrdeutigkeit auszuhalten? Wenn Vielfalt zugunsten von Klarheit, Komplexität zugunsten von Vereinfachung weicht?

Diesen Fragen widmet sich ein Abend im Rahmen des Ideenforums, das dazu einlädt, zentrale

Im Mittelpunkt steht dieses Mal der Essay „Die Vereindeutigung der Welt“ des Islamwissenschaftlers Thomas Bauer – ein viel beachtetes Werk über den schleichenden Verlust von Ambiguitätstoleranz in unserer Zeit. Ein einführender Impuls (ca. 20 Minuten) stellt die Kerngedanken des Buches vor:

- Warum verschwindet die Bereitschaft, Widersprüche auszuhalten?
- Welche Folgen hat das für unser gesellschaftliches Miteinander – und für uns persönlich?

Und wie lässt sich dieser Entwicklung etwas entgegensetzen?

Im Anschluss ist Raum für gemeinsamen Austausch und Diskussion.

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet **am Donnerstag, 3. Juli um 19:00 Uhr online** statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

[https://kurzlinks.de/102364\\_TSARB](https://kurzlinks.de/102364_TSARB) oder [themenschwerpunkt-arbeit@bgv-trier.de](mailto:themenschwerpunkt-arbeit@bgv-trier.de) bis

zum 30.06., Veranstalter: Themenschwerpunkt *Arbeit* im Bistum Trier.

## Zweite Synodalversammlung im Pastoralen Raum Neuwied am 30. August in Feldkirchen

Engagierte aus allen Bereichen kirchlichen Lebens kommen wieder zusammen.

Alle, die sich für eine lebendige, zukunftsfähige Kirche einsetzen wollen, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Die Synodalversammlung ist ein Ort des Zuhörens, des Austauschs und der gemeinsamen Orientierung. Auch eigene Themen und Perspektiven können eingebracht werden – jede Stimme zählt.

Bei der ersten Versammlung 2023 trafen sich rund 90 ehren- und hauptamtlich Engagierte.

Auch dieses Jahr stehen wieder zentralen Themen auf dem Programm – etwa # ein Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige

# Konzeptidee Familienkirche

# Ideen zu Kirchenentwicklung

# Stärkung Ehrenamt

# Impulse der Klimainitiative Laudato si – Nachhaltigkeit vor Ort

# Ideen zur Vernetzung kirchlicher Initiativen – Bündelung von Kräften

**Sie möchten dabei sein?**

Anmeldungen und Infos: Büro Pastoralen Raum: Tel.: 02631/342770, oder E-Mail: [neuwied@bistum-trier.de](mailto:neuwied@bistum-trier.de).

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung.

Susanne Schneider Leitungsteam



## Aus der Gemeinde sind verstorben:

### St. Bonifatius

Anna Wyrchowy  
Anton Steindor

### St. Matthias

Georg Steinhöfer  
Christoph Wefers  
Martha Probst  
Luzie Klein  
Heinz Porz  
Ella Stapler  
Antonio Zappiello



## Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

### St. Bonifatius

Alea Amalie Schäfer

### Hl. Kreuz

Livia Pace

### St. Peter und Paul

Nathanael Johannes Krach  
Nicolas Adam Kohl



## Impressum:

**Kreuz und quer** ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.

**Kreuz und quer** erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.

Den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief „Kreuz und quer“ von mindestens 10,00 € bitte auf folgendes Konto überweisen: Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, IBAN: DE70 5745 0120 0030 5081 54

**Redaktionsteam:** Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin

**Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer: 19.07.-24.08.2025**

**Redaktionsschluss: 07.07.2025**

### Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/25964

E-Mail: [info@katholisch-neuwied.de](mailto:info@katholisch-neuwied.de); Internet: [www.katholisch-neuwied.de](http://www.katholisch-neuwied.de)

**Druck:** [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

# Gottesdienstordnung

<b>Samstag</b>	<b>14.06.</b>	
Liebfrauen	17:00	sonntag:zeit
St. Bonifatius	17:30	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Hedda-Brigitte Krings (6-Wgd); Elisabeth Jungbluth (6-Wgd); Christoph Wefers (6-Wgd); Ute Honnefeller; Helmut Schier; Annelies Abendroth, Anton Steindor
<b>Sonntag</b>	<b>15.06.</b>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>
St.Peter+Paul	10:30	Familienkirche
St. Michael	11:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Sofia Rockenfeller (6-Wgd); Josef Lammerich
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
J.-Ecker-Stift	11:00	Festgottesdienst
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Matthias	17:00	Festgottesdienst mit den Ehejubilaren (Pfr. Scheinost)
St.Peter+Paul	18:00	sonntags:zeit
<b>Montag</b>	<b>16.06.</b>	<b>Hl. Benno</b>
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst
<b>Dienstag</b>	<b>17.06.</b>	<b>11. Woche im Jahreskreis</b>
St. Matthias	10:30	Gottesdienst im Seniorenheim Am Schloß
St. Matthias	15:00	Gottesdienst im Seniorenheim Marktkirche
<b>Mittwoch</b>	<b>18.06.</b>	<b>11. Woche im Jahreskreis</b>
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
<b>Donnerstag</b>	<b>19.06.</b>	<b>Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam</b>
Liebfrauen	10:00	Festgottesdienst zu Fronleichnam, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft St. Matthias und dem ökum. Bläserkreis Neuwied (Pfr. Scheinost); Infos entnehmen Sie bitte Seite 7
<b>Freitag</b>	<b>20.06.</b>	<b>11. Woche im Jahreskreis</b>
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst mit eucharistischem Segen



<b>Samstag</b>	<b>21.06.</b>	
----------------	---------------	--

Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Irene Mertesacker (6 Wgd); Dankmesse f. empfangene Gnaden
St. Michael	20:00	Offenes Singen im Innenhof von St. Michael

<b>Sonntag</b>	<b>22.06.</b>	<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>
----------------	---------------	-----------------------------------

St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Michael	11:00	„Die Botschaft entdecken“, für Klein und Groß
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St.Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Marlene Roth (6-Wgd); Veronika u. Friedrich Ries; Josef Günster; Hans-Paul Günster; Josef Thömmes; Leni Krist; Stiftsmessen: nach Meinung aller Stifter; Fam. Driesch- Welker, Schuth-Lohner; Ehel. Richard u. Gerti Radermacher u. Eltern; Alcides Mendoza Castro

<b>Mittwoch</b>	<b>25.06.</b>	<b>Hochfest Geburt Johannes des Täfers</b>
-----------------	---------------	--

St.Peter+Paul	09:00	Festgottesdienst mit Aussendung der Krankenkommunion
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“

<b>Donnerstag</b>	<b>26.06.</b>	<b>12. Woche im Jahreskreis</b>
-------------------	---------------	---------------------------------

St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschließend Anbetung
--------------	-------	---

<b>Freitag</b>	<b>27.06.</b>	<b>Hochfest Heiligstes Herz Jesu</b>
----------------	---------------	--------------------------------------

Ev. Feldkirche	08:45	Ökumenischer Entlassgottesdienst der Landesblindenschule
-------------------	-------	---

<b>Samstag</b>	<b>28.06.</b>	
----------------	---------------	--

Liebfrauen	17:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Martha Probst (6-Wgd)
------------	-------	---

<b>Sonntag</b>	<b>29.06.</b>	<b>Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus Kirmes in Irlich</b>
St.Peter+Paul	10:00	Festgottesdienst zum Kirchweih- und Patronatsfest mit Familienkirche am Schützenplatz (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Festgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	14:00	Festgottesdienst mit dem neugeweihten Diakon Frank Hachemer (Pfr. Scheinost); es singt die Chorgemeinschaft St. Matthias
<b>Montag</b>	<b>30.06.</b>	<b>Hl. Otto</b>
Ev.Feldkirche	08:30	Ökumenischer Schuljahres-Abschlussgottesdienst der Grundschule Feldkirchen in der evang. Feldkirche
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst
<b>Mittwoch</b>	<b>02.07.</b>	<b>Mariä Heimsuchung</b>
St. Bonifatius	15:00	Senioren-gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta
<b>Freitag</b>	<b>04.07.</b>	<b>Hl. Ulrich</b>
St.Peter+Paul	08:15	Ökumenischer Schuljahres-Abschlussgottesdienst der Grundschule Irlich
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst
Hl. Kreuz	19:00	Friedensgebet
<b>Samstag</b>	<b>05.07.</b>	
Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Luzie Margarete Klein (6-Wgd)
St. Bonifatius	17:30	sonntags:zeit

# Gottesdienstordnung



<b>Sonntag</b>	<b>06.07.</b>	<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b>
St. Matthias	09:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St. Michael	11:00	sonntags:zeit, es singt der Jungenchor SingFi
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Familien Scheinost-Laufer-Islinger
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Matthias	16:00	Orgelkonzert „Messiaen und die Wildvögel“; nähere Infos siehe Seite 12
St.Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Alfred Becker, Ehel. Peter Pauly und Sohn Karl; Stiftsmesse: Fam. Kaiser-Dazert

<b>Mittwoch</b>	<b>09.07.</b>	<b>Hl. Augustinus Zhao Rong</b>
St.Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“

<b>Donnerstag</b>	<b>10.07.</b>	<b>Hl. Knut, Hl. Erich, Hl. Olaf</b>
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit

<b>Freitag</b>	<b>11.07.</b>	<b>Hl. Benedikt von Nursia</b>
Hl. Kreuz	15:30	Sommerandacht der kfd
St. Matthias	15:30	Gottesdienst mit Krankensalbung im Seniorenheim Haus am Distelfeld

<b>Samstag</b>	<b>12.07.</b>	
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Anna Wioleta Wyrchowy (6-Wgd)

<b>Sonntag</b>	<b>13.07.</b>	<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b>
St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Rosa Bittner; Antonio Zappiello (6-Wgd); Philipp Bernwart; Berta Kessler, Margarete Barthen, Maria und Henry Corzilius; Margarete und Wilhelm Hammes; Angelika und Maria Meffert; Katharina und Peter Weingarten; Stiftsmessen: Fam. Reuther; Hildegard Hagen; Hermine Frings
St.Peter+Paul	10:30	Picknickgottesdienst im Garten des Pfarrheims Irlich
St. Michael	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	11:00	sonntags:zeit

## Sonntag 13.07.

J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14:00	Taufgottesdienst
St.Peter+Paul	15:30	Taufgottesdienst
St.Peter+Paul	18:00	NACH(t)KLANG, meditative Stunde mit Musik und Texten

## Montag 14.07. Hl. Kamillius von Lellis

Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst
------------	-------	----------------------

## Mittwoch 16.07. Unsere Liebe Frau von Berge Karmel

St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
-------------	-------	--------------------------------------

## Freitag 18.07. 15. Woche im Jahreskreis

St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst
----------------	-------	----------------------

## Samstag 19.07.

Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Georg Steinhöfer (6-Wgd); Helmut Portz (6-Wgd); Elisabeth Rathenow
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

## Sonntag 20.07. 16. Sonntag im Jahreskreis

St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Michael	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St.Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Ehel. Jakob Becker, Anna Pauly und Sohn Dieter

# Wir sind für Sie da



## Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias

Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267

E-Mail: [info@katholisch-neuwied.de](mailto:info@katholisch-neuwied.de); Internet: [www.katholisch-neuwied.de](http://www.katholisch-neuwied.de)

Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:30 Uhr; Do. 14:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen  
Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: C. Krüger, U. Schasse, H. Wittmann

**Pfarrer** Christian Scheinost, Tel.: 25964, E-Mail: [scheinost@katholisch-neuwied.de](mailto:scheinost@katholisch-neuwied.de)  
**Gemeindereferent**in: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: [p.frey@katholisch-neuwied.de](mailto:p.frey@katholisch-neuwied.de)  
**Gemeindereferent**in: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: [u.pyra@katholisch-neuwied.de](mailto:u.pyra@katholisch-neuwied.de)

**Pfarrgemeinderat:** Dr. Wolfgang Stollhof  
**Verwaltungsrat:** Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhen

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
<b>Küsterinnen</b>	Marianna Kosak	St. Matthias: Emma Rach Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
<b>Organisten/innen</b>	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.:352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
<b>Kindertagesstätten</b>	Leiterin: Marianne Heuser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo- Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otterbach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
Alle Kitas gehören zur KiTA gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561, Ltg.: Beate Knuffmann				
<b>Büchereien</b>			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr

